

# Leitfaden für die schriftliche Kommunikation im DSD II

## Arbeitsversion

### Aufgabe

#### Aufgabe „Wachsende Megastädte“

Schreiben Sie einen **zusammenhängenden Text** zum Thema *Leben in der Stadt – Leben auf dem Land*. Bearbeiten Sie in Ihrem Text die folgenden drei Punkte:

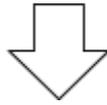
Arbeiten Sie wichtige Aussagen aus dem Text heraus.

Wiedergabe

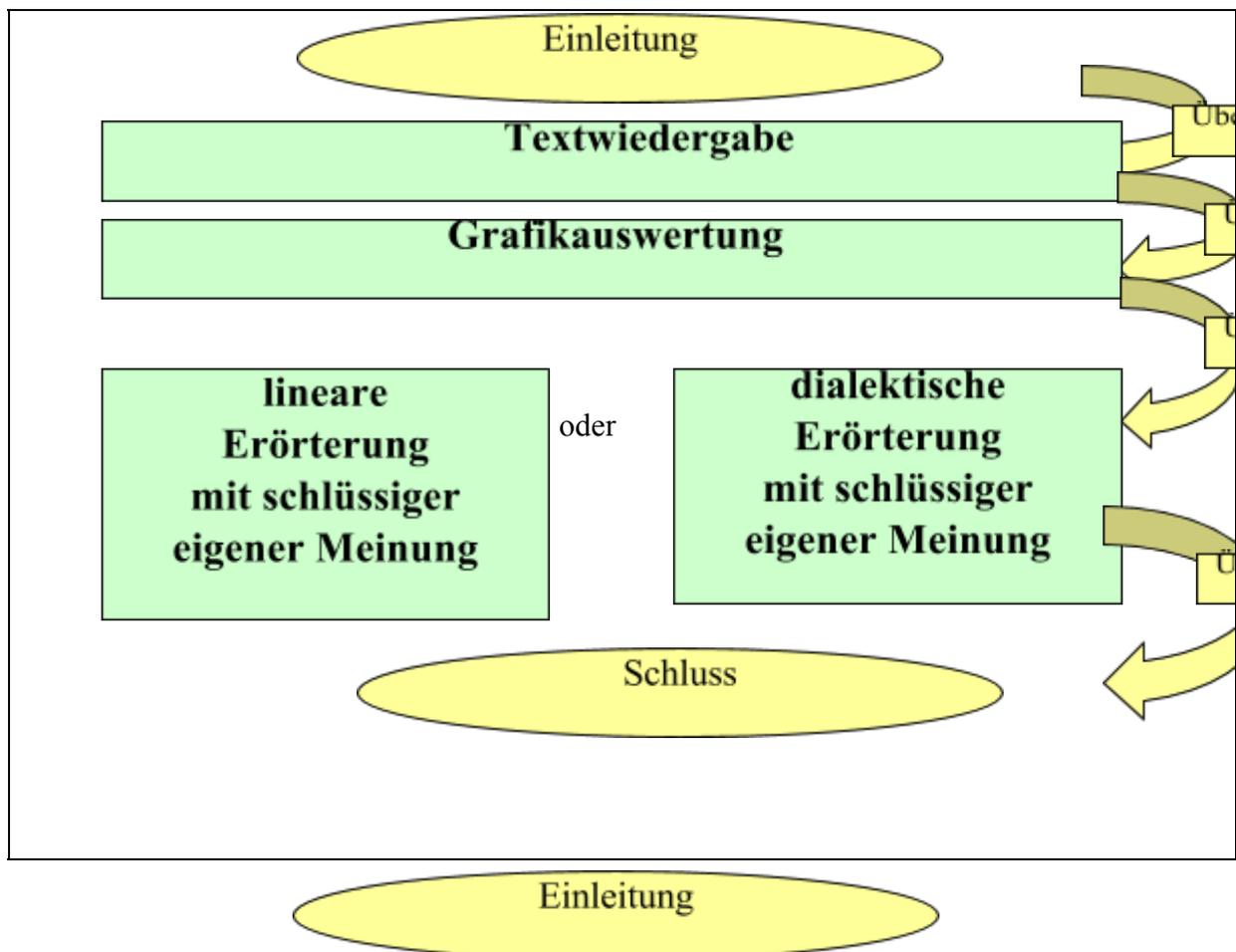
Werten Sie die Grafik anhand von wichtigen Daten aus.

Nehmen Sie in Form einer ausgearbeiteten Argumentation ausführlich dazu Stellung, ob Sie lieber in der Stadt oder lieber auf dem Land leben möchten.

Begründete  
Stellungnahme  
- linear oder  
dialektisch



## Dein Text



Hier sollst du den Leser auf das Thema einstimmen und die Bedeutung des Themas darlegen.

### **Redemittel:**

Von einem Zitat/einem Sprichwort/einer Redensart ausgehen:

- *In [Land] gibt es das Sprichwort/die Redensart: „...“*
- *Das Sprichwort „...“ /Die Redensart „...“ /Der Ausspruch „...“ besagt, dass ...*
- *[Person] hat einmal gesagt/geschrieben: „...“*
- *Bei [Person] heißt es ...*

Eine aktuelle Entwicklung aufzeigen:

- *Betrachtet man die Entwicklung der letzten Jahre/der letzten Jahrzehnte, so kann man feststellen, dass ...*
- *Ein Blick auf die Entwicklung zeigt, dass ...*

- *Seit einigen Jahren lässt sich beobachten, dass ...*

Von der Definition eines Schlüsselbegriffs ausgehen:

- *[Begriff] kann man definieren als ...*
- *Mit/Als [Begriff] wird ... bezeichnet.*
- *[Begriff] bedeutet, dass ... - [Begriff] lässt sich beschreiben als...*

Beispiele:

Von einer Redensart / einem Sprichwort ausgehen: *Man sagt, die Welt sei ein Dorf.*

Eine aktuelle Entwicklung aufzeigen: *Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte zeigt, dass ...*

Von der Definition eines Schlüsselbegriffs ausgehen: *Unter Globalisierung versteht man ...*

Jetzt kannst du mit der Bearbeitung der einzelnen Hauptteile beginnen!

## Textwiedergabe

Hier sollst du die **wichtigsten** Aussagen im Text erkennen und diese mit **eigenen** Worten wiedergeben.

- Vermeide Wiederholungen und kürze Aufzählungen.
- Achte auf die Zeitform deines Textes: meist Präsens (Benutze nur bei Vorzeitigkeit eine Vergangenheitsform.)
- Gib den Text eigenständig wieder. Zitate müssen die Ausnahme sein. Sie müssen als Zitate erkennbar sein und dürfen nicht mehr als zwei bis drei Wörter umfassen.
- Schreibe sachlich. Verwende auch Passiv und Passiversatzformen (z. B. *man*).

### 1. Basissatz formulieren

Er enthält folgende Angaben:

- Überschrift
- Autor
- Thema und/ oder Problematik
- Textsorte (Artikel, Interview, Sachtext)
- Quelle: Veröffentlichung, Datum

Redemittel:

- *Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um ... (Textsorte) von ... (Verfasser) in /aus ... (Quelle) und stellt ... (Hauptproblem/Thema) dar.*
- *In dem Text/Artikel „...“ von/ aus ... (Quelle) geht es um Folgendes:*
- *Der Text/Artikel ... (Überschrift, Autor, Quelle) thematisiert ...*
- *Im Text ... (Überschrift, Autor, Quelle) geht es um ...*
- *Nach einem Einführungssatz mit Benennung des Hauptproblems: Dieses Thema steht auch im Mittelpunkt des Artikels/ Textes von ... // Mit diesem Thema befasst sich auch ... (der Autor) in seinem gleichnamigen Beitrag in ... (Quelle).*

### 2. Wiedergabe der Hauptaussagen je Abschnitt: Sätze formulieren

→ Hinweis: In jedem Absatz befindet sich mindestens eine wichtige Aussage! Achte unbedingt auf die Absätze im Text. Wenn du einen Absatz nicht wiedergibst, kannst du nicht mehr die volle Punktzahl erhalten.

Gib mit eigenen Worten die zentrale(n) Aussage(n) jedes Absatzes in ein oder zwei Sätzen wieder. Wichtig: Mit „**eigenen Worten**“ heißt, dass du **Synonyme und Umschreibungen** für die Wörter im Text finden musst. Aufzählung von Einzelbegriffen kannst du durch einen **Oberbegriff** zusammenfassen. Folgende Tabelle kann dir dabei helfen:

Beispiele:

| Wort/Wortgruppe aus dem Text                             | Synonyme/ Oberbegriffe                                  | Umschreibungen                                     |
|--|---|--|
| 1. die Welt  | <i>Die Erde</i>   | <i>weltweit</i>                                    |
| 2. Die Preise schnellen in die Höhe                      | <i>Die Kosten steigen stark an.</i>                     | <i>... verteuern sich deutlich.</i>                |
| 3. Schulen, Straßen, Bahnhöfe sind im schlechten Zustand | <i>Die Infrastruktur verkommt/ verschlechtert sich.</i> | <i>... Darunter leidet auch die Infrastruktur.</i> |

### 3. Sätze verbinden:

Verbinde die einzelnen Sätze zu einem zusammenhängenden Text.

→ Hinweis:

Du kannst dabei die Form der indirekten Rede verwenden. Du musst deutlich machen, dass du über den Text sprichst.

Indirekte Rede besteht in der Regel aus

- einer Redeeinleitung mit Komma und nachfolgendem Nebensatz:

*Der Journalist berichtet, dass ...*

- einer Aussage in der Regel im Nebensatz mit Verb im Konjunktiv I / Konjunktiv II oder nach „dass“ im Indikativ:

*..., dass jedes Jahr eine große Anzahl von Menschen das Land verlasse/verlässt.*

- einem Wechsel der Personalpronomen: *ich* □ *er*; *wir* □ *sie*

Andere Möglichkeiten statt indirekter Rede:

a) Infinitivkonstruktion: *Sie behaupten, es nicht getan zu haben.*

b) "Quellenangabe": *laut ... (Autor / Quelle), nach ... (Autor / Quelle), ... (Autor / Quelle) zufolge*

Redemittel:

- *Im Text steht, ...*
- *Ein wichtiger/zentraler Punkt des Textes ist ...*
- *Im Text geht es auch darum, dass ...*
- *Eine weitere wichtige Information ist ...*
- *Der Autor beschreibt/berichtet (über)*
- *Es wird außerdem dargestellt, wie.../dass...*
- *Es wird zudem beschrieben, dass...*
- *Zum Schluss weist der Text darauf hin, dass...*



Überleitung

Grafik

Nach dieser erfolgreichen Arbeit kannst du mit der Auswertung der Grafik beginnen. Um diesen Schritt deutlich zu machen, formuliere einen **Überleitungssatz**.

### **Redemittel:**

- *Ergänzend zum oben besprochenen Text liegt eine Grafik vor.*
- *Mit dem Thema [...] beschäftigt sich auch die Grafik ...*
- *Illustriert werden die Aussagen des Textes durch die vorliegende Grafik, die ...*

## Diagrammauswertung

Hier sollst du die wesentlichen Informationen der Grafik finden und auswerten.

1. Thema und Rahmendaten
2. Beschreibung der Werte
3. Auswertung

### **1. Grafik lesen: Thema und Rahmendaten**

#### **Redemittel zum Thema der Grafik**

- *Das Schaubild gibt Auskunft über ... /informiert über ...*
- *Die Statistik zeigt, ...*
- *In dem vorliegenden Schaubild ist ... zu sehen.*
- *Aus der Darstellung ergibt sich ...*
- *Die Grafik/das Schaubild zeigt die Veränderungen/die Entwicklung/die Verteilung*
- *Der Grafik/dem Schaubild kann man entnehmen/ ist zu entnehmen, wer/wann/wo/wie lange/wie viele ...*

#### **Redemittel zu den Rahmendaten: Quelle**

- *Die Daten/Informationen stammen aus ...*
- *Sie [die Daten] wurden von ... veröffentlicht.*
- *Die Grafik ist der Studie ... entnommen.*
- *Die Zahlen legte ... (das Statistische Bundesamt, das Institut für ...) vor.*

#### **Redemittel zu den Rahmendaten: Form der Informationen**

- *Das Balkendiagramm/Säulendiagramm veranschaulicht ...*
- *Wie das Kreisdiagramm zeigt ...*
- *Als Darstellungsform wurde ... gewählt.*

#### **Redemittel zu den Rahmendaten: Koordinaten/Parameter**

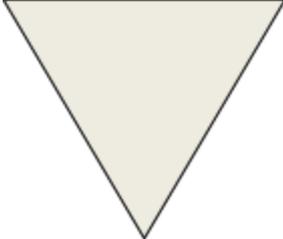
- *Die Angaben werden in Prozent gemacht.*
- *Die Angaben erfolgen in Prozent/Millionen.*
- *Die Zahl der ... ist in ... (Prozent/in Tausend) angegeben ...*
- *Die Angaben beziehen sich auf einen Zeitraum von ... bis ...*

## 2. Grafik lesen: Beschreibung der Werte

### 1. Redemittel zur Rangordnung

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p>An <b>erster Stelle</b> steht/liegt ...<br/>         An der Spitze liegen ...<br/>         Spitzenreiter ist ...; die Spitzenstellung nimmt ... ein.<br/>         An zweiter/dritter/... Stelle folgt...</p> | <p>Im <b>Mittelfeld</b> finden wir ...;<br/>         In der Mitte liegen/befinden sich ...;<br/>         Auf den mittleren Plätzen sind ...</p> | <p>An <b>letzter Stelle</b> steht/liegt ...;<br/>         Am unteren Ende finden wir ...; Das Schlusslicht bildet ...;<br/>         ... auf den hinteren/unteren Plätzen der Statistik liegen/finden wir ...</p> |
|---|---|--|

### 2. Redemittel zum Verlauf der Daten

| Verben, die einen <u>Rückgang</u> bezeichnen:  | Verben, die einen <u>konstanten</u> Verlauf bezeichnen:   | Verben, die einen <u>Anstieg</u> bezeichnen:   |
|--|---|--|
| <p>- </p> <p>abnehmen/fallen/sinken/<br/>         zurückgehen, sich reduzieren/<br/>         verringern/verkleinern<br/>         - ist gesunken um z Prozent<br/>         (=Differenz)<br/>         - sinken/abnehmen von x<br/>         Prozent auf y Prozent<br/>         - rückläufig sein<br/>         - fallen, fiel, ist gefallen<br/>         (Nomen: das Fallen)</p> | <p>- gegenüber ... (Zeitpunkt)<br/>         gleich /konstant/unverändert<br/>         bleiben<br/>         - sich nicht verändern<br/>         - stagnieren<br/>         - blieb gleich/ist gleich<br/>         geblieben</p> | <p>- erhöhen/vergrößern/<br/>         zunehmen/(auf)steigen/<br/>         wachsen<br/>         - ist gestiegen um z Prozent<br/>         (=Differenz)<br/>         - steigen von x<br/>         Prozent auf y Prozent<br/>         - wachsen, wuchs, ist<br/>         gewachsen (das Wachstum)<br/>         - erhöhte (sich)/hat (sich)<br/>         erhöht (die Erhöhung)</p> |

Diese Verben des Rückgangs und des Anstiegs können alle nach dem gleichen Satzbaumuster verwendet werden:

*Die Arbeitslosenzahl ist in diesem Zeitraum von 1 Million um 100 000 auf 1,1 Millionen angestiegen.*

*Die Zahl der Schüler ist in diesem Zeitraum von 22 000 um 1000 auf 21 000 zurückgegangen.*

*In einem Zeitraum von 15 Jahren verringerte sich die Zahl der Lehrer um die Hälfte.*

*Aber: Von 1995 bis 1998 blieb die Zahl der Studenten konstant.*

### Redemittel zu Auffälligkeiten

- Was besonders auffällt, ist ...
- Was ins Auge springt/fällt, ist ...
- Bemerkenswert/Auffällig ist ...
- Es fällt auf, dass ...
- Überraschend ist, dass ...

### Redemittel: bei Angabe von Prozentanteilen

- *x Prozent (+ Genitiv) haben/sind/ ... (Verb im Plural!): x % aller Befragten hoffen, ...*
- *Auf x % aller Befragten **entfallen** y % aller genannten Straftaten.*
- *Der Anteil/der Prozentsatz (+ Genitiv oder an D) **liegt bei/beträgt** x Prozent.*

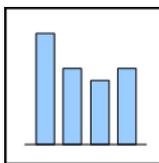
### Redemittel für Vergleiche

- *Die Bedeutung von ... nimmt im Gegensatz zu ... immer weiter zu.*
- *Im Gegensatz zu ... bleibt ... konstant.*
- *Wenn man die Ergebnisse miteinander vergleicht, fällt auf ...*
- *Im Vergleich zu den befragten Studenten ...*
- *Die Grafik stellt dar, dass es in Abhängigkeit der genannten Gruppen zwei gegensätzliche Entwicklungen gibt: ...*

## Einige Diagrammartentypen – Darstellungsformen der Daten

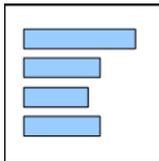
Diagrammart      Funktion der Diagrammart

**Beachte!**

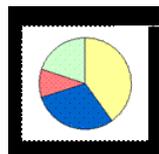


Das **Säulendiagramm** stellt Daten durch senkrecht stehende Säulen dar. Es erlaubt, Größen miteinander zu vergleichen, Tendenzen festzustellen und den Verlauf zu verfolgen.  
beschreibt einen Zustand oder eine Entwicklung

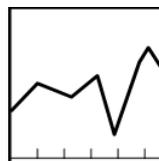
Stelle fest, ob es erhebliche Unterschiede gibt oder ob die Werte eher gleichmäßig verteilt sind. Bei manchen Grafiken dieses Typs sind die Balken/Säulen noch weiter unterteilt.



Das **Balkendiagramm** ist eine Variante des Säulendiagramms. Es stellt Daten durch waagrecht liegende Balken dar.  
beschreibt einen Zustand oder eine Entwicklung



Das **Kreisdiagramm** stellt Daten als Kreissegmente dar. Es erlaubt, Größen miteinander zu vergleichen. Die Gesamtmenge muss dem Wert von 100 % entsprechen.  
beschreibt einen Zustand



Das **Linien- oder Kurvendiagramm** stellt Daten über Linien- oder Kurvenverläufe dar. Es zeigt meist die Entwicklung/Veränderung von Daten im zeitlichen Verlauf.  
beschreibt eine Entwicklung

Hier solltest du eine Trenderklärung machen, bevor du einzelne Daten beschreibst:  
-Zunahme  
-Abnahme  
-gleich bleibende Werte mit geringer Variation

## 3. Auswertung

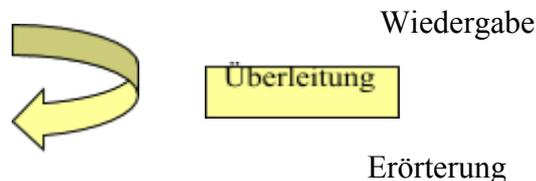
Abschließend musst du die Aussage der Grafik (Entwicklung, Zahlenwerte) auswerten bzw. die Hauptaussagen zusammenfassen **oder** Vergleiche zwischen bestimmten Entwicklungen oder bestimmten Aussagen ziehen.

Was von dir hier nicht verlangt wird, aber super wäre:

Ein Erklärungsversuch der Grafik (z.B.: Warum fällt die Grafik so aus?/ Weshalb entscheidet sich eine Gruppe der Befragten so und nicht anders? ...) wird nicht von dir verlangt, wäre an dieser Stelle aber schön.

### Redemittel zur Auswertung

- *Bezüglich des erfassten Zeitraums kann gesagt werden, dass ...*
- *Es fällt auf/Es ist unverkennbar/Überraschend ist, dass ...*
- *Es ist festzustellen, dass ... in den letzten Jahren tendenziell steigt/sinkt.*
- *Das Schaubild zeigt deutlich den kontinuierlichen Rückgang/Anstieg des/der ...*
- *Die Grafik verdeutlicht die Hauptaussage des Textes (Achtung: eventuell ist das so, aber nicht immer), dass sich ... (Problem) kontinuierlich verstärkt.*
- *Wir können also feststellen, dass ...*
- *Dem Schaubild ist also zu entnehmen, dass ...*
- *Es lässt sich zusammenfassend festhalten, dass ...*
- *Im Vergleich zu ...*



Bevor du mit dem zweiten Aufgabenteil, der Erörterung, beginnst, solltest du einige Sätze formulieren, die den beschreibenden und den argumentativen Teil miteinander verbinden. Wie du diese Überleitung gestaltest, hängt davon ab, in welcher Beziehung das Thema des Textes und der Grafik zum Schwerpunkt der Argumentation steht. Mit folgenden Fragen kannst du mögliche Anknüpfungspunkte finden:

### Redemittel:

- *Im Folgenden werde ich Vor- und Nachteile [Thema] erörtern.*
- *Nachdem nun der Text und die Grafik beschrieben worden sind, gilt es ...*
- *Worin liegen nun die Vor- und Nachteile ...?*
- *Was spricht für die Behauptung, dass ...?*

## Erörterung

Für die begründete Stellungnahme stehen dir **zwei Lösungswege** zur Verfügung:

Du kannst zum einen deine Stellungnahme als dialektischen Problemaufsatz entfalten. Dann entwickelst du die Pro- und Kontraargumente zu dem gestellten Thema. Deine eigene Meinung

kannst du zusammenfassend als Schlussfolgerung aus deiner Erörterung formulieren oder im Zusammenhang mit einer eigenständigen Begründung darstellen.

Zum anderen kannst du deine Stellungnahme auch als lineare Erörterung abfassen. Dann entfaltet du nur die Argumente, die deine Meinung unterstützen. Gegenargumente können von dir widerlegt werden. Deine eigene Meinung kannst du schon zu Beginn der linearen Erörterung formulieren und sie am Ende noch einmal kurz zusammenfassen und eventuell ausdifferenzieren. Du kannst sie aber auch erst am Ende zusammenfassend darstellen und eventuell ausdifferenzieren.

## Dialektische Erörterung

In diesem Aufgabenteil sollst du einen kontroversen Sachverhalt/ein Problem erörtern/eine These diskutieren. Man verlangt von dir, dass du schlüssig (logisch) und ausführlich argumentierst.

Das heißt, dass du

- Behauptungen (Thesen) aufstellst,
- eine Argumentation aufbaust (Pro- und Kontra-Argumente)
- anhand von Beispielen, Belegen, Erfahrungen die Argumente untermauerst
- eventuell Schlussfolgerungen ziehst
- Verbindungen zu anderen Argumenten herstellst

### 1. Themerschließung und Stoffsammlung

Hier sollst du Gedanken und Einfälle als Antworten auf Themafrage(n)/zur These sammeln, um eine Basis für deine Erörterung zu haben.

Bei der Stoffsammlung geht es darum, alles, was dir zum Thema einfällt, stichwortartig zu notieren: Entweder

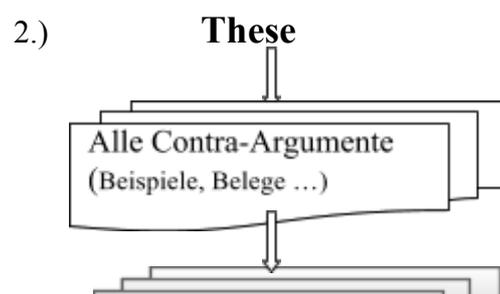
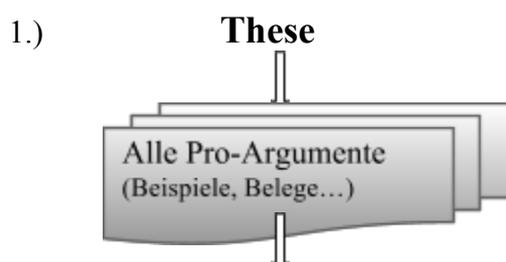
- sammelst du deine Ideen mit Hilfe eines Assoziogramms/Wortigels  
oder

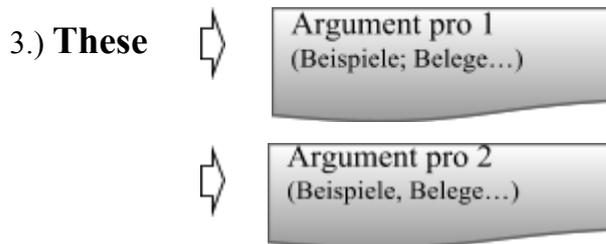
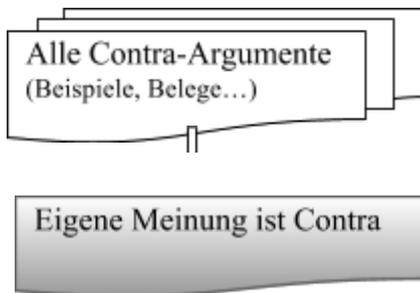
- du schreibst alle Gedanken in einer Liste/Tabelle nieder, die dir zum vorgegebenen Thema einfallen (am besten schon nach Pro- und Kontra geordnet).

### 2. Aufbau der Erörterung

Hier sollst du eine Argumentationsstrategie festlegen und den Aufbau des Aufsatzes bestimmen.

Es gibt drei mögliche Argumentationswege:





usw.

### Hinweis:

Eine Verknüpfung von mehreren Argumenten ist eine Argumentation. Wenn die Vor- und Nachteile eines Themas argumentativ entfaltet werden, handelt es sich um eine Erörterung.

Eine „Untermauerung“ der Argumente muss nicht alle Möglichkeiten (Beleg + Beispiel + eigene Erfahrung + Schlussregeln + Schlussfolgerungen + Grenzen des Arguments + Widerlegung oder Relativierung von Gegenargumenten) beinhalten. Es ist auch denkbar, dass zwei Beispiele oder zwei Belege oder Beleg/Beispiel + eigene Erfahrung oder eigene Erfahrung + Grenzen des Arguments oder Beispiel + Widerlegung/Relativierung des Gegenarguments usw. gewählt werden oder dass unterschiedliche Thesen in einen Argumentationszusammenhang integriert und mit sinnvolle Schlussfolgerungen verbunden werden. Wichtig ist, dass die Begründung ein „sicheres Fundament“ hat.

**Die Zeitform ist immer die Gegenwart (= Präsens).**

### Redemittel für Pro-Argumente :

- *Befürworter einer solchen Lösung argumentieren, dass ...*
- *Befürworter einer solchen Lösung vertreten die Ansicht, dass ...*
- *Dafür spricht, dass ...*
- *Was dafür spricht, ist ...*
- *Das Hauptargument für ... bezieht sich auf ...*
- *Einer der wichtigsten Gründe, der für... angeführt wird, ist...*

### Redemittel für Kontra- Argumente :

- *Dagegen spricht, dass ...*
- *Das Hauptargument dagegen ist, dass ...*
- *Das Hauptargument gegen ... ist ...*
- *Eine der wichtigsten Gründe, der gegen...angeführt wird, ist ...*
- *Der wichtigste Einwand bezieht sich auf ...*
- *Gegner einer solchen Lösung argumentieren, dass ...*
- *Gegner einer solchen Lösung vertreten die Ansicht, dass ...*
- *Was dagegen spricht, ist ...*

- *Ein weiteres Argument gegen ... ist ...*

### **Redemittel zum Benennen von Vorteilen/ Nachteilen**

- *Ein/Der Vorteil bei ... ist ...*
- *Ein/Der Nachteil von ... ist, dass ...*
- *Ein weiterer Nachteil / Vorteil ist ...,*
- *Positiv ist auch zu bewerten, ...,*
- *Nützlich ist zudem ...*
- *Negativ ist zudem, ...*
- *Es wirkt sich ebenso ungünstig aus, dass ...,*
- *Eine ungünstige/nachteilige Folge ist, ...,*
- *Was für/gegen ... spricht, ist das ...*
- *Vorteilhaft/Nachteilig ... ist ... / wirkt sich ... aus*
- *... hat den Vorteil/Nachteil, dass ...*
- *... ist besonders geeignet für/bei ...*

### **Redemittel für Vergleichen und Abwägen**

- *An ... ist positiv/negativ, dass ...*
- *Auf der einen Seite ... Auf der anderen Seite ...*
- *Dem gegenüber steht allerdings ...*
- *Einerseits ..., andererseits ...*
- *Die einen sind dafür, dass ... Die anderen lehnen ... ab, dass ...*
- *Gegenüber ... hat den Vorteil, dass ...*
- *... hingegen argumentiert, dass ...*
- *Im Gegensatz zu ...*
- *Im Vergleich zu ...*
- *Im Unterschied zu ...*
- *Während die einen meinen, dass ..., sind die anderen der Ansicht, dass ...*

### **Redemittel für Überleitungen zwischen den Argumentationsteilen**

Es lassen sich unterscheiden:

- Beide Argumentationsteile sind gleichwertig: **Reihung**
- Beide Argumentationsteile widersprechen sich: **Gegensatz**
- Ein Argumentationsteil wird höher bewertet: **Steigerung**

### **Überleitungen, die gleichwertige Argumente reihen:**

- *zunächst einmal ... /an erster Stelle wäre zu nennen ...*
- *dann aber auch ... /ferner ... /ein weiteres ... /und auch ...,*
- *nicht minder zu beachten ... /nicht weniger wichtig ist ...*
- *darüber hinaus ... bleibt auch zu bedenken ... /weiterhin ... /noch ein ähnlicher Punkt ist anzuführen ... /ein weiterer Gesichtspunkt gehört hierher: ...*
- *ebenfalls ... /ebenso ... /außerdem noch ... /hinzu kommt ...*

- *eng damit verknüpft ist ... /dabei muss auch bedacht werden ...*
- *ähnlich steht es um ... /nicht anders ist es mit ...*
- *nicht zuletzt ... /nicht zu vergessen ... /auch sei daran erinnert, dass ...*
  - *zu guter Letzt ... /schließlich sei daran erinnert, dass ... /zum Schluss sei noch genannt ... /als letztes Argument sei angeführt, dass ...*
  - *Außerdem ist zu bedenken, dass ...*
  - *Weiterhin gilt, dass ...*
  - *Darüber hinaus wurde die Erfahrung gemacht, dass ...*

#### **Überleitungen, die Gegensätze betonen:**

- *nicht nur ..., man muss auch ...*
- *einerseits ..., andererseits ...*
- *dem gegenüber ist aber auch zu bedenken ...*
- *aber auch ... /dem steht allerdings entgegen ... /es darf jedoch auch nicht übersehen werden ...*
- *trotz all dieser Gründe darf nicht übersehen werden ...*
- *wie aber verhält es sich dagegen mit ...*
- *zwar ..., aber ...*
- *Im Gegensatz dazu steht ...*
- *Anders verhält es sich bei ...*
- *Ganz anders stellt sich ... dar.*

#### **Überleitungen, die eine Steigerung signalisieren:**

- *Schon der einfache ... /Beginnen wir mit dem, was auf der Hand liegt: ...*
- *Schwieriger wird es schon mit ... /Gewichtiger ist da schon ...*
- *Eine erneute Steigerung der Schwierigkeiten ergibt sich ... /Noch bedeutsamer aber ist ...*
- *Besonders wichtig aber erscheint mir ... /Am deutlichsten ...*

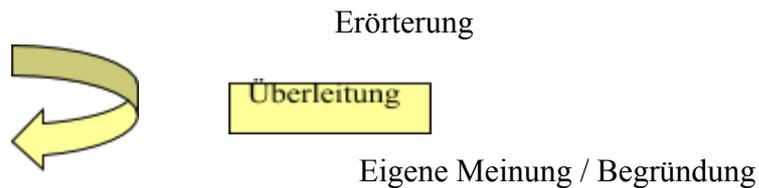
#### **Überleitungen, die den Wechsel von der Pro- zur Kontraargumentation markieren:**

- *Nach den Vorteilen komme ich nun zu den Nachteilen.*
- *Nachdem ich die Vorteile betrachtet habe, muss ich aber auch auf die Nachteile hinweisen.*
- *Wie jede Medaille, so hat auch dieses Thema seine Kehrseite.*
- *Nicht nur die Vorteile, auch die Nachteile müssen betrachtet werden.*

#### **Redemittel für die Beispiele, Belege, Erfahrungen**

- *..., zum Beispiel die Ereignisse in ...*
- *..., beispielsweise die Situation der ... in ...*
- *Dies lässt sich anhand des folgenden Beispiels verdeutlichen: ...*
- *Ein Beispiel dafür ist ...*
- *Das lässt sich mit folgenden Zahlen belegen: ...*
- *Dies habe ich zum Beispiel in ... erlebt, als ...*
- *Das zeigt sich anhand dieser Fakten: ...*
- *... ist ein Beweis für die Vorteile/Nachteile ...*

- *Das Beispiel ... untermauert die Argumentation der Befürworter.*
- *Zu diesem Argument kann folgendes Beispiel angeführt werden: ...*



**Redemittel zur Überleitung zur eigenen Meinung und Begründung:**

- *Nachdem erörtert wurde, wie/welche/was ..., soll nun meine Meinung zu diesem Thema dargelegt werden.*
- *Nach der Erörterung des ... (Thema), komme ich nun ... /folgt nun ...*
- *Wenn man mich persönlich fragen würde ...*
- *Gerade dieses Argument ist auch für meine Haltung zu diesem Thema wichtig. Auch ich bin der Meinung, dass ...*

**Schlüssige eigene Meinung  
in der dialektischen Erörterung**

In der dialektischen Erörterung kannst du deine eigene Meinung in zwei Formen schlüssig begründen. Du kannst deine Meinung aus deiner Argumentation herleiten (... *Gerade wegen dieses letzten Arguments bin auch ich der Meinung, dass man in der Stadt besser lebt.*). Du kannst aber auch deine eigene Meinung im Schlussteil explizit begründen. Dabei darfst du nicht einfach Argumente aus deiner Erörterung wiederholen.

**Du sollst**

deine eigene Meinung sachlich darstellen.

**Du kannst**

diese durch Argumente und Beispiele begründen.

**Du musst**

aber nur deine Meinung verdeutlichen.

Eine eigene Meinung als Schlussfolgerung aus der Erörterung ist **nicht schlechter** als eine eigene Meinung, die (ausführlich) begründet wird.

**Wie kannst du deine eigene Meinung begründen? Hier findest du drei Möglichkeiten:**

1. Du formulierst deine Meinung und begründest diese mit neuen Argumenten und den dazugehörigen Belegen und Beispielen.
2. Du formulierst deine Meinung und verweist auf die in der vorangegangenen Argumentation (Teil Erörterung) vorgebrachten Argumente, die deine Meinung unterstützen. Diese Argumente solltest du sprachlich hervorheben und mit weiteren Beispielen und Belegen untermauern.
  3. Du formulierst deine Meinung und verweist ganz allgemein auf die in der vorangegangenen Argumentation (Teil Erörterung) vorgebrachten Argumente, die deine Meinung unterstützen. Statt diese Argumente weiter zu untermauern, kannst du

auch wichtige Gegenargumente explizit entkräften. Natürlich solltest du hier auch Belege und Beispiele vorbringen.

### **Redemittel zur eigenen Meinung**

- *Meiner Meinung nach ...*
- *Ich bin der Auffassung, dass ... / Ich bin der Meinung, dass ...*
- *In Bezug auf ... vertrete ich die Meinung/die Position, dass ...*
- *Mein Eindruck ist, dass ...*
- *Meine Einstellung dazu ist ...*
- *Ich bin der (festen) Überzeugung, dass ...*
- *Ich bin überzeugt davon, dass ...*
- *Ich begrüße es, wenn ... /Ich würde es begrüßen, wenn ...*
- *Ich muss zustimmen, dass ...*
- *Mit Sicherheit kann ich behaupten, dass ...*
- *Nach meiner persönlichen Einschätzung ...*

### **Redemittel zur eigenen Meinung bei Distanzierung**

- *Ich lehne ... ab.*
- *Ich verurteile ...*
- *Es steht für mich fest, dass ...*
- *Alles in allem glaube ich, dass ...*
- *Es erscheint mir problematisch, dass ...*
- *Es entspricht nicht meinen Erfahrungen ...*
- *Ich kann die Meinung des Verfassers (nicht) teilen, weil ...*

### **Redemittel zur Begründung der eigenen Meinung**

Die folgenden Argumente sprechen für/gegen diese Meinung:

- *Man kann einige wichtige Argumente dafür/dagegen anführen: ...*
- *Die/eine Ursache sehe ich in ...*
- *Folgende Gründe möchte ich dafür anführen ... nennen/geltend machen: ...*
- *Aus diesem Grund ...*
- *Das kann man auf ... zurückführen.*
- *Diese Ansicht/Meinung/Behauptung wird durch ... belegt/ dadurch belegt, dass ...*
- *Diese Ansicht/Meinung/Behauptung wird durch ... belegt/dadurch bewiesen, dass ...*

### **Redemittel zum Verweisen auf Argumente in der Erörterung**

- *Wie ich oben schon erklärt/ausgeführt habe, ...*
- *Schon eingangs wurde dargelegt, dass ...*
- *Wie bereits oben dargelegt/beschrieben, ...*

Schluss

Deinen Text musst du mit einigen abschließenden Sätzen beenden. Diese können im Anschluss an deine eigene Meinung formuliert werden. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Welche sich für deinen Schluss anbietet, hängt von deinem vorangehenden Text ab.

### **Du kannst zum Beispiel**

- eine Forderung aufstellen, die sich aus deinen Darlegungen ergibt.
- eine Problemlösung aufzeigen.
- eine offene Frage formulieren.
- die Situation in deinem Heimatland mit der in Deutschland abschließend vergleichen.

### **Redemittel für den Schluss:**

- *In Zukunft sollte aber ...*
- *Man muss unbedingt bedenken, dass ...*
- *Damit wird deutlich, dass ...*
- *Wir könnten also die Schlussfolgerung ziehen, dass ...*
- *Aus all dem kann man den Schluss ziehen /kann man folgern, dass ...*
- *Zusammenfassend könnte man sagen, dass ... /Zusammenfassend ist zu sagen, dass ...*
- *Abschließend lässt sich feststellen/ möchte ich festhalten, dass ...*
- *Zum Schluss lässt sich sagen, dass viele die Problematik noch nicht erkannt haben.*
- *Es bleibt die Frage (offen), ...*

Nach dem Schreiben: Kontrolle !

Dafür solltest du dir 5 -10 Minuten Zeit nehmen.

### **Lies nochmals deinen Text und achte auf folgende Punkte:**

#### **Inhalt**

- Hast du zu jeder Frage etwas geschrieben?
- Sind die Argumente verständlich, ist die Argumentation ausführlich, ist deine eigene Meinung deutlich formuliert?

#### **Textaufbau**

- Hast du alle „Bausteine“ verwendet?
- Ist die Gewichtung der einzelnen Textteile in Ordnung oder sind einzelne Textteile zu knapp, zu ausführlich?
- Hast du eine Einleitung verfasst?
- Wo muss noch etwas ergänzt werden?

#### **Form**

- Ist dein Text deutlich in Absätze gegliedert?
- Ist er lesefreundlich? Musst du eventuell nachträglich noch Absätze einfügen?
- Sind die Textteile miteinander verknüpft?

#### **Ausdruck**

- Entspricht deine Ausdrucksweise dem Stil einer schriftlichen Arbeit?

- Hast du Wörter aus deiner Muttersprache einfach ins Deutsche übersetzt?
- Gibt es viele neue oder fremde Wörter?
- Gibt es viele Wiederholungen?

**Korrektheit**

Gibt es Fehler, die du immer wieder machst? Suche nach deinen typischen Fehlern.

- Grammatik:
  - Steht das Verb an der richtigen Stelle? Achte auf die Verbstellung!
  - Stimmen die Verbformen (Endung, Tempus, Modalverb, Passiv, Konjunktiv)?
  - Kontrolliere die Artikel vor allem bei Wörtern, die du mehrfach verwendest!
  - Sind die Pronomen und Präpositionen korrekt?
  - Stimmen die Adjektiv- Endungen?
  - Sind die Sätze richtig miteinander verbunden?
  - Hast du die Groß- und Kleinschreibung beachtet?
  - Sind Wörter richtig getrennt oder zusammengeschrieben?
  - Hast du, wo nötig, Umlaute verwendet?
- Satzzeichen:
  - Fehlen Kommas?
  - Hast du in manchen Sätzen zu viele Kommas gesetzt?

## Teile einer Schülerarbeit

Im Folgenden kannst du Ausschnitte aus einer gelungenen Schülerarbeit lesen. Sie ist eine von vielen Möglichkeiten einen guten Aufsatz zu schreiben. Natürlich ist diese Arbeit nicht fehlerfrei.

### Eine Welt eine Stadt?

Könnten Sie sich eine Welt ohne Großstädte vorstellen, eine Welt wo es kein Handynetz gibt, in der das Fernsehen keine Rolle spielt oder in der der Bildungsstand eines Erwachsenen so hoch wie einer eines 14-jährigen ist? Ich zumindest nicht. Obwohl wir in einer Zeit leben, die negative Aspekte, wie Luftverschmutzung oder Stress, auf den Menschen ausübt, entscheiden sich immer mehr Menschen gegen ein Leben auf dem Dorf um ein „besseres“ Leben in der Stadt anzufangen. Demzufolge ist die Vergrößerung der Bevölkerung der Städte aber auch der Gebiete.

Dieses Problem wird auch in dem Artikel „Wachsende Megastädte“ der auf einer Internetseite ([www.welt.de](http://www.welt.de)) September 2008 erschienen ist, behandelt. Außerdem unterstützt Auch das Liniendiagramm „Die Zukunft ist urban“ die gleiche These. (...)

... Das ist auch auf dem Diagramm verdeutlicht worden, da sich die Bevölkerung der Stadtbewohner im Laufe (...)

Wenn man sich diese Entwicklungen anschaut, fragt man sich, ob es wirklich besser ist, in einer Stadt zu leben. Für ein Leben in der Stadt spricht, dass hier die da hier die Lebenseinstellung viel einfacher und bequämer ist. Man verfügt über all dem was man braucht: elektrischen Strom, eine geheizte Wohnung oder eine Wasserleitung. Was für die Stadtbewohner ein „Muss“ schein ist für die aus dem Dorf ein Luxus. Denn die Dorfbewohner müssen sich die Wohnung mit Holz heizen,

Einleitung

5

10

Überleitung

15



Erörterung

35

40

das sie auch selbst hacken müssen. Außerdem müssen sie sich Wasser vom Brunnen, das vielleicht am anderen Ende der Straße liegt, schleppen. Weiterhin möchte ich mich über den Bildungsstandart äußern, der ohne Zweifel entwickelter in den Städten ist, weil es hier Schulen / Universitäten gibt und außerdem hat fast jedes Haus ein Internetanschluss und man kann im erzieherischen Zwecke nachforschen über dem was man braucht; wenn nicht gibt es ja auch die Bibliotheken. All diese Möglichkeiten gibt es nicht auf dem ...

┌

45

○ Doch, laut dem Sprichwort, gibt es in jedem Guten auch etwas Schlechtes, also hat die Stadt auch Nachteile, die man auf dem Land nicht findet. An der Spitze ist die Luftverschmutzung wegen der Autos und den Fabriken. Über dieses Problem muss man sich in einem Dorf ...

55

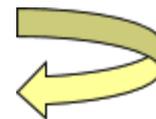
### **1. Version: eigene Meinung mit Begründung**

○ Wenn ich auf meinen Fall zurückkomme, kann ich nur sagen, dass ich mit meinem Leben als Stadtbewohnerin zufrieden bin. Obwohl ich all den Gefahren und Nachteile informiert bin, würde ich mein Leben nicht tauschen wollen. Ersten glaube ich, das ich diesen Gedanken habe, weil hier all meine Freunde sind. Die hätte ich natürlich auf irgendwo anders aber die Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten wären bestimmt andere. Außerdem bin ich in der Stadt nicht immer von den Eltern bewacht. In einem Dorf, wo alle sich kennen hätte ich nicht die Möglichkeit zu machen was ich will, denn vielleicht passt es einem nicht und die Eltern werden das bestimmt von

85

90

95



Nachbarn oder anderen Freunden erfahren. Ich bin der Meinung, dass das Dorf einem keine Intimitätssphäre verleiht. Außerdem ist man in einer Stadt auch selbstständiger und mutiger, denn von kleinen an muss man lernen stark zu sein, damit man einer so heftigen Gesellschaft Stand halten kann. Außerdem habe ich den Eindruck, dass das Leben auf dem Land eher passiv als aktiv ist, denn alle sind freundlich, stressfrei und sie tun so, als ob auf dieser Welt keine Probleme gäbe. Ich bin der Typ der Veränderungen mag, mein Leben muss dynamisch sein und in der Stadt ist immer was los: Konzerte, Aufstellungen und viel mehr.

10  
0

10  
5

Aber wenn ich gründlich nachdenke würde auch mir ein Wochenende auf dem Dorf gut tun, damit ich mich erhole und auf anderen Gedanken komme.

11  
0

Als Fazit kann man meinen, dass das Leben in der Stadt schön ist aber man muss darauf Acht geben, die Dörfern nicht ganz zu zerstören und aus der Welt eine riesengroße Stadt machen.

## **2. Version: eigene Meinung ohne Begründung**

Wenn ich auf meinen Fall zurückkomme, kann ich nur sagen, dass ich mit meinem Leben als Stadtbewohnerin zufrieden bin. Dies ist vor allem deshalb so, weil die Stadt tausend Möglichkeiten bietet mir – in der Ausbildung, im Beruf und in der Freizeit. Aber wir dürfen auch nicht die negativen Seiten vergessen. In Zukunft muss deswegen vor allem die Probleme im Umweltschutz und die

85

90

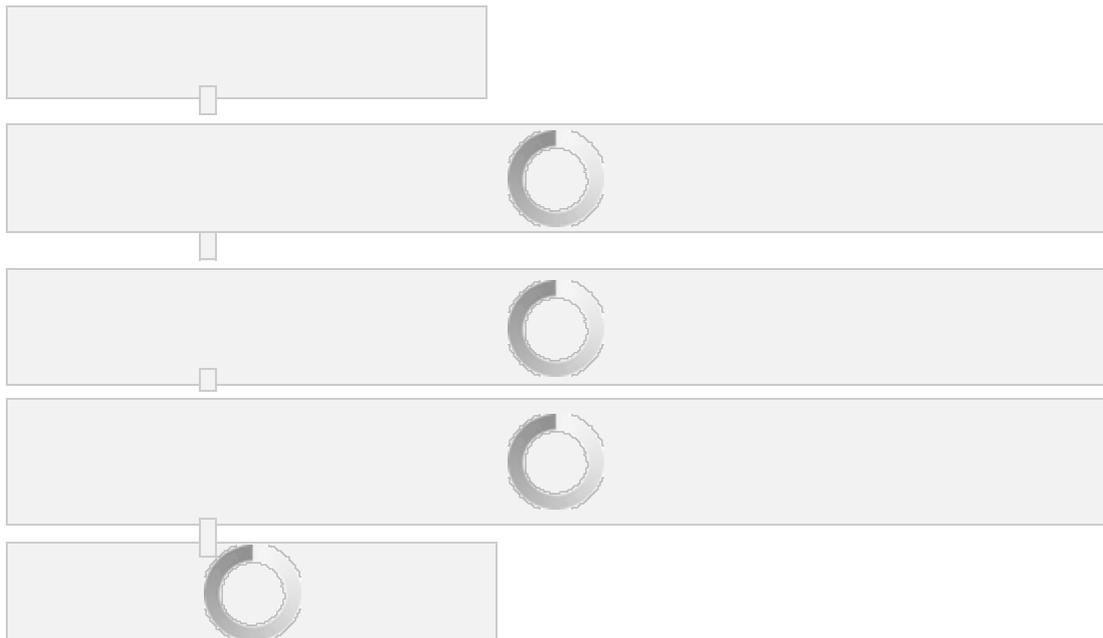
Verkehrsprobleme gelöst werden, damit das Leben in der Stadt lebenswert bleibt. Autofreie Innenstädte und Umweltschutzmaßnahmen im Bereich der Industrie und beim Bau von Wohngebäuden gehen in die richtige Richtung. Und natürlich dürfen wir die Dörfern nicht ganz zu zerstören und aus der Welt eine riesengroße Stadt machen.

95



Die lineare Erörterung hat die Funktion, eine eigene Meinung zu einem Thema durch geeignete Argumente zu begründen. Dabei kannst du dich auch kritisch mit Gegenargumenten auseinandersetzen. Insgesamt musst du auf die folgenden vier Aspekte besonders achten:

1. „Linear erörtern“ heißt, dass man eine Argumentationskette bildet, aus der (durch die Argumentation selbst!) die eigene Meinung klar hervorgeht. Das bedeutet, dass man nicht Pro- und Kontra-Argumente präsentieren muss, sondern man entscheidet sich schon am Anfang für *eine* konkrete Haltung zu dem Problem (Pro *oder* Kontra *oder* eine Synthese aus beidem): Das hängt von der eigenen Meinung zu einem Thema ab, die man schon zu Beginn in Form einer (zunächst unbegründeten) These formulieren kann.
2. Bei der linearen Erörterung steht die eigene Meinung schon zu Beginn fest, die Argumentation dient dann „nur“ noch dazu, diese eigene Meinung ausführlich (!) zu begründen. Die eigene Meinung ist also das logische Ergebnis deiner Argumentation und muss deshalb am Ende nur noch in Form einer Schlussfolgerung (ohne neue Argumente wie bei der dialektischen Erörterung) genannt werden. Du siehst: Bei der linearen Erörterung hängen Argumentation und eigene Meinung viel stärker zusammen als bei der dialektischen Erörterung.
3. Du kannst dich in deiner linearen Erörterungen aber auf Gegenargumente zu deiner Meinung beziehen, und zwar, indem du sie relativierst oder widerlegst. Damit zeigst du, dass diese Gegenargumente nur eingeschränkt gelten oder falsch sind.
4. Dies bedeutet auch, dass du die Argumentation sprachlich anders darstellen kannst. Du musst die Argumente nicht neutral entwickeln, sondern du darfst dich selbst in die Argumentation einbringen (ich behaupte, ich meine, ich denke usw.), die Darstellung der Argumente darf also deine subjektive Haltung deutlich machen.



**Redemittel für die Relativierung und Widerlegung von Gegenargumenten**

**Einführung eines Gegenargumentes:**

- Ein (wichtiges, beliebtes) Argument/das Hauptargument (für die Einführung von Studiengebühren) ist Folgendes: ...
- Viele Gegner/Befürworter (von Studiengebühren) behaupten gerne/gehen davon aus/sind der Meinung/stellen die These auf/glauben, dass ...
- Gerne weisen die Gegner/Befürworter (von Studiengebühren) darauf hin, dass ...
- Dabei gehen die Gegner/Befürworter (von Studiengebühren) von der Annahme/von der Voraussetzung aus, dass ...
- Dabei gehen die Gegner/Befürworter (von Studiengebühren) von folgender Annahme/von folgender Voraussetzung/von folgenden Rahmenbedingungen aus: ...

#### **Widerlegung oder Relativierung eines Gegenarguments:**

- Dies gilt aber nur/ist aber nur dann richtig, wenn (man davon ausgehen kann, dass ...)
- Dabei wird gerne übersehen/vergessen/unterschlagen, dass ...
- Genau diese Annahme/Voraussetzung aber ist (nachweislich) falsch, denn ...
- Diese Rahmenbedingungen existieren aber heute noch nicht./ Diese Voraussetzungen sind heute noch nicht gegeben.
- Die Gegner/Befürworter (von Studiengebühren) berücksichtigen dabei nicht, dass ...
- Die Argumente der Gegner/Befürworter (von Studiengebühren) sind in sich widersprüchlich/widersprechen sich: So wird einerseits behauptet, dass ..., andererseits wird darauf hingewiesen, dass ...

#### **Redemittel für Überleitungen zwischen den Argumentationsteilen**

Es lassen sich unterscheiden:

- Die aufeinander folgenden Argumentationsteile sind gleichwertig: **Reihung**
- Ein Argumentationsteil wird höher bewertet: **Steigerung**

#### **Überleitungen, die gleichwertige Argumente reihen:**

- zunächst einmal ... /an erster Stelle wäre zu nennen ...
- dann aber auch ... /ferner ... /ein weiteres ... /und auch ...,
- nicht minder zu beachten ... /nicht weniger wichtig ist ...
- darüber hinaus ... bleibt auch zu bedenken ... /weiterhin ... /noch ein ähnlicher Punkt ist anzuführen ... /ein weiterer Gesichtspunkt gehört hierher: ...
- ebenfalls ... /ebenso ... /außerdem noch ... /hinzu kommt ...
  - eng damit verknüpft ist ... /dabei muss auch bedacht werden ...
  - ähnlich steht es um ... /nicht anders ist es mit ...
  - nicht zuletzt ... /nicht zu vergessen ... /auch sei daran erinnert, dass ...
  - zu guter Letzt ... /schließlich sei daran erinnert, dass ... /zum Schluss sei noch genannt ... /als letztes Argument sei angeführt, dass ...

#### **Überleitungen, die eine Steigerung signalisieren:**

- Schon der einfache ... /Beginnen wir mit dem, was auf der Hand liegt: ...
- Schwieriger wird es schon mit ... /Gewichtiger ist da schon ...
- Noch bedeutsamer aber ist ...
- Besonders wichtig aber erscheint mir ... /Am deutlichsten ...

#### **Redemittel für die Schlussfolgerung:**

- Abschließend/Zusammenfassend lässt sich die Situation wie folgt bewerten: ...
- Angesichts meiner Argumentation vertrete ich also den Standpunkt, dass ...
- Ich beurteile die Frage abschließend wie folgt: ...
- Auch wenn vieles dafür/dagegen spricht, halte ich persönlich ...
- Betrachtet man die genannten Argumente, muss man zu dem Schluss kommen, dass ...

- *Meine Bewertung/Mein persönliches Fazit sieht wie folgt aus: ...*
- *Um abschließend auf die Ausgangsfrage zurückzukommen: ...*
- *Wie man meiner Argumentation entnehmen kann, bin ich für/gegen ...*

**Schluss**

Deinen Text solltest du mit einigen abschließenden Sätzen beenden. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Welche sich für deinen Schluss anbietet, hängt von deinem vorangehenden Text ab.

**Du kannst zum Beispiel**

- eine Forderung aufstellen, die sich aus deiner Argumentation ergibt.
- eine Problemlösung aufzeigen.
- eine offene Frage formulieren.
- die Situation in deinem Heimatland mit der in Deutschland abschließend vergleichen.

**Redemittel für den Schluss:**

- *In Zukunft sollte aber ...*
- *Man muss unbedingt bedenken, dass ...*
- *Damit wird deutlich, dass ...*
- *Wir könnten also die Schlussfolgerung ziehen, dass ...*
- *Aus all dem kann man den Schluss ziehen/kann man folgern, ...*
- *Zusammenfassend könnte man sagen, dass ... /Zusammenfassend ist zu sagen, dass ...*
- *Abschließend lässt sich feststellen/möchte ich festhalten, dass ...*
- *Es bleibt die Frage (offen), ...*

**Die wichtigsten Unterschiede zwischen der dialektischen und der linearen Erörterung**

| <b><u>dialektische Erörterung</u></b>   | <b><u>lineare Erörterung</u></b>   |
|---|--|
| Einleitung: An den Text und / oder die Gra zurückgebundene Hinführung zum Thema.  | Einleitung: An den Text und / oder die Gra zurückgebundene Hinführung zum Thema u (häufig) eine erste allgemeine Formulierung eigenen Haltung  |
| Neutrale Entwicklung einer Pro- und Contra-Argumentation (abwechselnd Pro und Kontra oder erst alle Pro-Argumente, dann alle Kontra-Argumente bzw. umgekehrt).  | Entwicklung einer Argumentation, die die eigene Haltung begründet. Mögliche Gegenargumente können relativiert oder widerlegt werden. Die Argumentation kann neutral oder in erster Person verfasst werden. |
| Im Schlussteil muss die eigene Meinung<br>a) als Konsequenz aus der Erörterung verdeutlicht werden oder<br>b) auf dem Hintergrund der Erörterung zusammenfassend begründet werden.<br>Abschließend: Schlussfolgerungen, Ausblick usw. | Im Schlussteil kann die eigene Meinung präzisiert, Schlussfolgerungen gezogen und Ausblick gegeben werden.   |

**Tempolimit auf Autobahnen**

(...) In den kommenden Zeilen möchte ich erläutern, warum ich eine solche Haltung für falsch halte.

Trotz aller Fakten lehnen viele Politiker, darunter auch der frühere Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer, ein Tempolimit mit der Begründung ab, dass deutlich mehr Menschen auf der Landstraße sterben als auf der Autobahn. 50

Diese Behauptung ist richtig, aber Landstraßen sind keine Autobahnen, denn hier fehlt alles, was das schnelle Fahren auf Autobahnen sicherer macht. Wer auf Landstraßen schneller fährt und überholen will, der tut dies auf der Gegenfahrbahn und nicht auf einer eigenen Überholspur, wer hier einen Unfall macht, der kann in ein entgegenkommendes Auto oder gegen einen Baum rasen. Dies macht deutlich, dass das Unfallrisiko auf Landstraßen auch bei geringerem Tempo größer ist und die Unfallfolgen dramatischer sein können. 55 60

Die von Ramsauer herangezogenen Unfallstatistiken zeigen außerdem, dass die Anzahl der Verkehrstoten auf Autobahnstrecken ohne Tempolimit um 28 Prozent höher ist als auf Strecken mit begrenzter Geschwindigkeit. Hier werden Autobahnstrecken mit Autobahnstrecken verglichen und daran lässt sich ganz konkret zeigen, dass das Tempolimit Leben rettet. Dies zeigt übrigens auch ein Blick über die deutschen Grenzen, schließlich existiert in Europa und in den USA ein Tempolimit und zwar mit Erfolg. Die Anzahl der Verkehrsunfälle ist in diesen Ländern drastisch gesunken, weil man beim Fahren nicht ständig abbremsten und beschleunigen muss. Dadurch wird bei den Fahrern Stress abgebaut und es entsteht ein entspannter Verkehrsfluss. 65 70

Aber bei dem Thema Tempolimit geht es nicht nur um Unfallstatistiken, es geht auch um Ressourcenverbrauch und Umweltschutz. Wir alle wissen, dass ein Auto mehr Benzin oder Diesel verbraucht, wenn man es schnell fährt. Je höher die Drehzahlen sind, desto schnell- 75

ler ist der Tank leer. Langsameres Fahren schont also die knappen Erd-  
ölressourcen, auch deshalb, weil dadurch Staus vermieden werden  
können. Staus bedeuten ebenfalls einen höheren Benzinverbrauch. Ge- 80  
ringerer Verbrauch heißt zugleich, dass der Schadstoffausstoß niedri-  
ger ist und die Qualität der Luft sich verbessern kann. Wissenschaftli-  
che Untersuchungen beweisen wiederum, dass es durch eine  
Verbesserung der Luft deutlich weniger Lungenerkrankungen  
gibt. Das Tempolimit ist deshalb auch eine Maßnahme zum 85  
Umweltschutz und damit zur Verbesserung der Lebensqualität  
insgesamt.

Im Zusammenhang mit dem Tempolimit wird häufig über  
Freiheit diskutiert, also über einen zentralen Begriff der Demokratie.  
In Deutschland fordert der ADAC „Freie Fahrt für freie Bürger“ 90  
und unterstellt so, dass das Tempolimit eine Form der Bevormun-  
dung der Einwohner in Deutschland sei.

Dies ist natürlich richtig, jedes staatliche Verbot ist eine  
Begrenzung von Freiheit. Deshalb sind in Deutschland statt  
Geschwindigkeitsbegrenzungen Geschwindigkeitsempfehlungen 95  
ausgegeben worden. Der Nachteil ist, nicht alle halten sich an  
diese Empfehlungen und wer bei empfohlenen 130 Stundenkilo-  
metern 250 fährt, darf dies straffrei tun. Da diejenigen, die sich an die  
Empfehlungen nicht halten, nicht nur sich selbst schädigen können,  
sondern zumeist auch unschuldige andere Verkehrsteilnehmer, 100  
darf der Staat nicht einfach im Namen der Freiheit unbeteiligt  
zuschauen. Die Einführung einer empfohlenen Höchstgeschwindigkeit  
hat in Deutschland nicht den gewünschten Erfolg gehabt,  
die Unfallzahlen sind nicht gesunken. Deswegen muss der  
Staat auch diesen Bereich durch klare Begrenzungen und 105  
Verbote gesetzlich regeln. Die Freiheit in einer Demokratie  
darf sich eben nicht darin ausdrücken, dass eine kleine Gruppe  
von Menschen sich das Recht herausnehmen, ungehindert

auf Autobahnen zu rasen, was immer dies an Menschenleben  
kosten mag.

110

### Eigene Meinung ohne Begründung

Aus all diesen Gründen bin ich für die Einführung eines  
Tempolimits auf den Autobahnen. Es rettet Menschenleben und  
schützt die Umwelt, auch wenn die Freiheit weniger Raser  
dadurch eingeschränkt wird. Meiner Meinung nach sollte man  
aus denselben Gründen die bestehenden Tempolimits auf  
Landstraßen und im Stadtverkehr neu überdenken. Tempo 80  
auf Landstraßen, mehr verkehrsberuhigte und autofreie Zonen  
in den Städten und eine generelle Begrenzung der Geschwindig-  
keit auf 30 km in geschlossenen Ortschaften, all das könnte  
unser Leben sicherer und unsere Umwelt sauberer machen.

115

120

## **Themenschwerpunkte SK DSD II**

**Ab 2014 im DSD II gibt es 2 Themenschwerpunkte, ab 2015 3  
Themenschwerpunkte für die Schriftliche Kommunikation, aus denen die  
Themen für die SK-Aufgaben in den Prüfungsätzen stammen.**

### Prüfungstermin 2014 T1 / T2

**Themenschwerpunkt Mobilität in Deutschland:**

1. Anders Reisen
2. Öffentlicher Nahverkehr
3. Probleme und Chancen des Autos
4. Mit dem Fahrrad unterwegs
5. Zu Fuß unterwegs
6. Fliegen

### **Themenschwerpunkt Schule in Deutschland:**

1. Inklusion
2. Zentralabitur
3. Abitur nach Klasse 12 oder 13 (G8 / G9)
4. Ganztagschule
5. Alternativschulen
6. Pädagogische Konzepte

### **Prüfungstermin 2015 T1 / T2**

#### **Themenschwerpunkt Mobilität in Deutschland (wie 2014)**

#### **Themenschwerpunkt Schule in Deutschland (wie 2014)**

#### **Themenschwerpunkt Demografische Entwicklung in Deutschland (neu):**

1. Generationenvertrag
2. Veränderte Rolle der Frau
3. Aktive ältere Menschen
4. Lebensformen
5. Deutschland als Zuwanderungsland
6. Leere Landschaften
7. Vergreisung: Schutz vor Einsamkeit
8. Auswirkungen auf die Arbeitswelt: Chancen für die Jugend

### **Prüfungstermin 2016 T1 / T2**

#### **Themenschwerpunkt Schule in Deutschland (wie 2014)**

#### **Themenschwerpunkt Demografische Entwicklung in Deutschland (wie 2015)**

#### **Themenschwerpunkt Sport in Deutschland (neu):**

1. Schulsport
2. Breitensport
3. Leistungssport / Profisport
4. Olympiade
5. Fans
6. Trendsportarten / Funsport / Extremsport
7. Sportwissenschaft

8. Behindertensport

**Prüfungstermin 2017 T1 / T2**

**Themenschwerpunkt Demografische Entwicklung in Deutschland (wie 2015)**

**Themenschwerpunkt Sport in Deutschland (wie 2016)**

**Themenschwerpunkt Umwelt in Deutschland (neu):**

1. Zukunftsvision Stadt
2. Energieversorgung
3. Klimawandel
4. Konsum und Umweltbewusstsein
5. Ressourcen und Nachhaltigkeit
6. Umweltschutz und Ernährung